© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Literatur.

Clessin, S., deutsche Excursions-Mollusken-Fauna. Lfg. 1. Nürnberg, bei Bauer & Raspe.

Wir haben hier die erste Lieferung eines Werkchens vor uns, welches bestimmt ist, den ersten Bedürfnissen des Sammlers zu genügen und ihn in den Stand zu setzen, seine Ausbeute gleich auf der Excursion selbst zu bestimmen. Die Botaniker besitzen solche Werkchen längst; freilich sind sie ihnen bei der unendlich viel grösseren Artenzahl auch unendlich viel nöthiger als dem Malakologen, der die 120—130 Arten seiner Gegend schnell auswendig lernt. Nichtsdestoweniger wird jeder Sammler ein Buch mit Freuden begrüssen, in welchem er alle Arten Deutschlands abgebildet und von bewährter Hand beschrieben findet, und auch der Erfahrene wird sich dort bei kritischen Funden mitunter Rath erholen können, ohne in den zerstreuten Quellen selbst nachschlagen zu müssen. Besonders dürfte das für die späteren Hefte, für die in den meisten Localfaunen so stiefmütterlich behandelten Gattungen Valvata, Hydrobia, Pisidium, Planorbis gelten, deren Arten ja durch die gründlichen Untersuchungen der letzten Jahre vollständig umgewühlt worden sind.

In einer ausführlichen Einleitung erörtert der Verfasser zunächst die Lebensweise der Mollusken und gibt die nöthigen Anweisungen für den angehenden Sammler, sowie ein ausführliches Verzeichniss aller auf die deutsche Fauna bezüglichen Schriften, 73 Nummern enthaltend.

In dem angewandten System finden wir die alte Eintheilung in Pulmonata und Branchiata ganz verlassen und statt der Athmungswerkzeuge die Stellung der Augen als

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Haupteintheilungsgrund (Stylommatophora und Basommatophora). So berechtigt diese Unterscheidung für die Pulmonaten ist, so will es mir doch wenig naturgemäss erscheinen, die Limnaeiden mit den gedeckelten Wasserschnecken, von denen doch ihre gesammte Organisation himmelweit abweicht, in eine Unterabtheilung zusammenzufassen. Ebenso kann ich es nicht billigen, dass Arion, Limax und Amalia in eine Familie Arionidae zusammengezogen und den doch wesentlich nach dem Gebiss geschiedenen Testacellidae und Helicidae gegenübergestellt werden. Dagegen bin ich sehr damit einverstanden, dass der Autor die Gattung Limax im alten Sinne nimmt und die daraus gemachten Gattungen nur als Unterabtheilungen berücksichtigt.

In der vorliegenden ersten Lieferung werden abgehandelt: Arion mit 3, Amalia mit 1, Limax mit 8 Arten, Daudebardia mit 3 — (der Autor zieht seine D. Heldii zu Gunsten von D. nivalis Benoit ein, meiner Ansicht nach nicht mit Recht, obschon sich beide Arten ziemlich ähnlich sind), — Vitrina zählt fünf Arten; V. Draparnaldi wird für verschieden von der südfranzösischen V. major Fer. erklärt und für sie der ältere Name V. elliptica Brown angewandt, V. Heynemanni Koch zu diaphana gezogen. — Zonites verticillus Fer. ist bei Passau gefunden worden und gehört somit in die eigentliche deutsche Fauna.

Hyalina weist 13 Arten auf; nitidula wird zu nitens gezogen; in der schwierigen Sippschaft der viridula werden unterschieden: pura Alder mit var. viridula Mke., radiatula Gray mit petronella Charp. und clara Held; subterranea Bourg. wird zu crystallina gezogen und subrimata Reinh., meiner Ansicht nach sicher mit Recht, für eine unausgewachsene diaphana Stud. (hyalina Fer.) erklärt.

Unter Helix betrachtet der Autor Helix costata und pulchella als verschiedene Arten; auch Helix sericea und

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

liberta werden unterschieden, doch immer noch ohne die so nothwendige Begründung durch Untersuchung der Thiere; für rubiginosa Ziegler wird der ältere Name granulata Alder eingeführt. Neu ist für die deutsche Fauna Helix cantiana Mont., von Kohlmann am Jahdebusen gefunden. Bei den Campyläen finden wir die Bemerkung, dass Helix rhaetica Mousson nicht zu foetens, sondern zu zonata Stud. gehöre, eine Ansicht, der ich entschieden widersprechen muss.

Die erste Lieferung reicht bis zu den Xerophilen; die zweite soll schon in nächster Zeit erscheinen und hoffentlich ist das ganze Werkchen bald vollständig in unseren Händen. Wir wünschen ihm eine recht weite Verbreitung und werden über die einzelnen Hefte jedesmal alsbald nach ihrem Erscheinen berichten. K.

Aradas, Prof. Cav. A. e Benoit, Cav. Luigi, Conchigliologia vivente marina della Sicilia e delle Isole, che la circondano. Catania, 1870.

Erst jetzt (1876) ist die Schlusslieferung dieses Werkes erschienen, das auf seinem Titel die Jahreszahl 1870 trägt und allerdings schon in diesem Jahre fertig der Academia Gioënia in Catania vorgelegt wurde. Dadurch ist leider das Werk heute schon nichts weniger als vollständig, trotzdem es 792 Arten aufführt, und die neuen Entdeckungen Monterosato's sind nur in einem Anhang und als blosse Namen aufgeführt.

Wir haben über die beiden früheren Hefte schon berichtet und können uns nun auf das letzte beschränken; nachzutragen ist nur, dass die neue Mactra Targionii, wie die Autoren selbst zugeben, wahrscheinlich nur eine zufällig eingeschleppte M. Lisor Adansor vom Senegal ist. Ueber

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbücher der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Kobelt Wilhelm

Artikel/Article: Literatur. Clessin, S., deutsche Excursions - Mollusken - Fauna. 279-281